

Von Bettruhe keine Spur – Theater bei Rumöller in Blankenese

BLANKENESE :: Es ist kurz nach 19.30 Uhr – und bei Rumöller Betten erwacht jetzt so richtig das Leben. Schauspieler des Improvisationstheaters Steife Brise betreten die Bühne. 120 treue Kunden hat Inhaber Marc Böhle in sein Traditionsgeschäft in die Elbchaussee 582 geladen. Sie sitzen zwischen Luxusbettengestellen wie dem Modell Residenz („Für alle Bedürfnisse, in allen Lebenslagen“), zwischen Kopfkissen und Bademänteln.

Theater mal anders, das Motto des Abends: „Hamburg träumt“. Erst gibt es Wein, Sekt, Spieße, Hühnchen, Scampi, dann ein paar Häppchen Kultur. Humoriges, Gedichte, Lieder. „Wir spielen Geschichten, die Sie nie wieder sehen werden – oder sehen wollen“, sagt Schauspieler Stefan Heydeck, der mit drei Kollegen angerückt ist, um die norddeutschen Gäste „aufzutauen“ – zartes Gelächter im Publikum.

Das Prinzip des Ensembles: Zuschauer rufen Stichworte zu, dann improvisieren die Schauspieler damit Szenen und lassen so Geschichte aus dem Nichts entstehen. „Wir sind über unsere Einrichtungsberaterin Petra Böhm hierher gekommen, lustig hier“, sagt Fruchtimporteure Enrique Nebot, 50, der mit Ehefrau Christiane, 46 aus Seevetal nach Blankenese gekommen ist.

„Wir wollen mit der Aktion Blankenese noch attraktiver für Hamburger machen“, erläutert Marc Böhle, der das Familienunternehmen in dritter Generation führt, das Konzept. Bei einem Kollegen in Lübeck hat er so etwas mal gesehen, nach dem Erfolg im Vorjahr nun die Neuauflage des spätabendlichen Theaterauftritts.

22 Uhr, das Finale im ersten Stock: an der Wand Bilder eines flackernden Kaminfeuers, die Gäste machen es sich auf den Betten bequem, stimmen ein Nachtlied an: „Der Mond ist aufgegangen ...“ Dann bringen vier eigens angeheuerte Luxuswagen der Marke Porsche einen Teil der Gäste nach Hause. In die eigenen Betten. (neh)



Das Improtheater Steife Brise zu Gast in Blankenese Foto: Andreas Laible